

Gesundheits- und Kurortverband Brandenburg e.V.
Markt 1 04924 Bad Liebenwerda

**Die Brandenburgischen Kurorte und deren Unternehmen fordern:
Keine Benachteiligung Brandenburgischer Kurorte und deren öffentliche
Unternehmen bei der Gewährung von Hilfen im Zusammenhang der Covid-19-
Pandemie**

Im Ergebnis der jüngsten Mitgliederversammlung des Gesundheits- und Kurortverband Brandenburg e.V. stellen die Mitglieder fest, dass die Hilfe des Landes weder für die Kommunen noch für deren Unternehmen ausreichend Anwendung findet.

Die Kurorte Brandenburgs und ihre Unternehmen fordern deshalb, dass es zu keiner Benachteiligung öffentlicher Unternehmen und ihrer Mitarbeiter bei der Gewährung von Hilfen zur Schadensbegrenzung durch den staatlich verordneten Lockdown kommen darf.

In den Kurorten wurden tausende Arbeitsplätze geschaffen, die unmittelbar oder mittelbar für die kurörtlichen Angebote notwendig sind. 2019 wurden in den Brandenburgischen Kurorten ca. 450 tausend Gäste mit mehr als 1,5 Millionen Übernachtungen willkommen geheißen.

Die Gesundheitsbäder, Kurmittelhäuser und Rehaeinrichtungen sind in den meisten Kurorten als gesundheitstouristische Leitbetriebe von besonderer Bedeutung. Diese meist kombinierten Einrichtungen aus Gesundheitsbad, Sauna, Therapiebereich und Fitnesszentrum bilden den Kern des gesundheitstouristischen Lebens im Ort, sind der touristische „Leuchtturm“, der die Entscheidung für einen Kurort maßgeblich bestimmt und oft einer der größten Arbeitgeber.

Des Weiteren bilden sie die Grundlage für die gesundheitstouristischen Angebote in den Orten, welche in Zusammenarbeit mit den zahlreichen mittleren und kleinen Beherbergungseinrichtungen erarbeitet werden.

Kommunen und andere öffentliche Träger haben in der Vergangenheit mit großem Engagement, oft mangels privat-wirtschaftlicher Alternativen in Größenordnung und mit Hilfe des Landes investiert und somit Arbeitsplätze schaffen können. Weder dürfen die öffentlichen Träger dafür jetzt bestraft und ihnen unverschuldet Schulden mit langfristigen negativen Konsequenzen für ihre Haushalte aufgebürdet werden, noch dürfen den Mitarbeitern dieser Betriebe dadurch Nachteile gegenüber Arbeitnehmern in privaten Unternehmen entstehen.

Die Gesundheitsbäder und Kurmittelhäuser sind wirtschaftlich besonders von den Auswirkungen der dreimonatigen Zwangsschließungen betroffen, da



Gesundheits- und Kurortverband Brandenburg

- die Technik weiterhin betreut und gewartet werden muss, Personal-, Energie- und weitere Betriebskosten anfallen,
- die aktuellen Unterstützungsprogramme aufgrund der heterogenen Eigentümerstruktur, kaum genutzt werden können,
- die entgangenen Einnahmen zukünftig nicht kompensiert werden können,
- trotz der vorsichtigen, unter Einhaltung der Hygienekonzepte, teilweisen Öffnung der Gesundheitseinrichtungen, die Besucherzahlen weit unter den geplanten Zahlen zurückbleiben werden, und damit die Schere zwischen den Einnahmeverlusten und Ausgabepflichten immer größer wird.

Diese prekäre Situation kann zu massiven wirtschaftlichen Beeinträchtigungen führen und es kann zur Gefahr einer möglichen Insolvenz kommen.

In dem von der Bundesregierung gerade beschlossenen Konjunkturpaket wurden umfangreiche Zuschüsse für mittelständische Unternehmen für die nächsten Monate bestätigt.

Jedoch sind hiervon wieder öffentliche Unternehmen ausgeschlossen.

Diese Regelung trifft auch die Gesundheitsbäder und Kurmittelhäuser in den brandenburgischen Kurorten hart, und führt zu einer massiven wirtschaftlichen Benachteiligung.

Es sollte also im Sinne der Bundes- und Landespolitik sein, diese wichtigen Unternehmen in öffentlicher Trägerschaft zu unterstützen.

Den Kurorten entstehen durch die Corona-Pandemie umfangreiche weitere Lasten:

- Aufwendungen für die durch das Brandenburgische Kurortgesetz vorgeschriebene touristische und kurörtliche Infrastruktur, die aufgrund der geringer werdenden Kurtaxeeinnahmen nicht mehr in gleicher Größenordnung wie vor der Corona-Pandemie finanziert werden kann.
- touristisch bedingte Einnahmepositionen, wie z.B. Parkplatzgebühren, fehlen.

Aus den oben genannten Gründen fordern wir damit erneut,

1. Kurmittelhäuser, Thermen und andere zentrale Einrichtungen in den Kurorten bei der Kompensation der wirtschaftlichen Schäden, die ihnen durch den staatlich verordneten Lockdown entstanden sind, nicht schlechter zu stellen als Unternehmen, die mehrheitlich in privater Hand sind, sondern sie zeitnah in gleicher Weise zu entschädigen.

2. Möglichst rasch die Einführung eines Mehrlastenausgleiches für Kurorte, der bereits schon in einigen anderen Bundesländern erfolgreich als „Kurpfennig“ etabliert ist, zu prüfen und zeitnah zu realisieren.

Wir möchten Sie im Namen aller Mitglieder des Gesundheits- und Kurorte Verbandes Brandenburg bitten, innerhalb Ihres Wirkungsbereichs die folgenden Vorschläge und Forderungen zu unterstützen:



Gesundheits- und Kurortverband Brandenburg

- Gleichbehandlung öffentlicher Unternehmen mit privaten Anbietern bei Unterstützungsprogramme zur wirtschaftlichen Bewältigung der Corona-Pandemie auf regionaler, Landes- und Bundesebene
- Rasche finanzielle Hilfe für die gesundheitstouristischen Leitunternehmen in den Kurorten und dadurch Vermeidung langfristiger irreparabler Schäden in Form von Insolvenzen und Reduzierung der Verlagerung zusätzlicher Lasten auf die kommunalen Haushalte
- Schnelle finanzielle Unterstützung für die durch die Corona-Pandemie in mehrfacher Hinsicht besonders belasteten Kurorte in Brandenburg (wie in anderen Bundesländern bereits geschehen) sowie dauerhafte Etablierung eines Mehrlastenausgleiches für die Kurorte mit dem Ziel der langfristigen Erfüllung ihrer wichtigen Rolle als Wirtschaftszentrum und Beschäftigungsgarant im ländlichen Raum.

Vielen Dank!

Für evtl. Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Bad Liebenwerda, 01. Juli 2020

Der Vorstand im Namen aller Mitglieder des Gesundheits- und Kurortverband Brandenburg e.V.

Thomas Richter

Dr. Christian Kirchner

Vorsitzender

Stellvertretender Vorsitzender

Bad Belzig

Bad Freienwalde

Bad Liebenwerda

Bad Wilsnack

Buckow (Märkische Schweiz)

Burg (Spreewald)

Templin